

Magie eines Kindes

Von Chaos-Teddy

Kapitel 7: ich gehöre nur dir!

Nun war der zweite Tag angebrochen, an dem Kid sich auf den Weg gemacht hatte um die Hexe zu finden.

Der Sohn des Shinigamis berichtete, er sei ihr auf der Spur. Es würde gut voran gehen, da er seine Spuren verwischen würde und sie ihn somit noch nicht entdeckt hatte.

Soul hoffte, dass Kid erfolgreich sein würde. So sehr er auch die Zeit mit Maka genoss, so merkte er nur zu deutlich welche Auswirkungen der Zauber auf sie hatte.

Maka schlief immer noch, was ungewöhnlich für sie war.

Soul hatte bereits Frühstück gemacht, hatte gegessen und nun saß er auf dem Sofa und schaute sich einen Film an.

Es war endlich Wochenende, doch was sollte er großartig machen?

Besonders weg gehen konnte er nicht, nicht ohne Maka.

Allerdings kam sie so gut wie nirgendwo rein, da sie als Kind angesehen wurde...

so oder so, es war blöd.

Sicher er hätte sie hier lassen können oder Tsubaki als Aufpasser bitten können, sich um Maka zu kümmern.

Sie hätte bestimmt nichts dagegen gehabt, er hätte so mit Black*Star um die Häuser ziehen können.

Aber wofür? Um sich dann dauernd Gedanken zu machen, ob es ihr gut ging?

Ob sie dann weinen würde, weil er sie doch allein gelassen hatte wie ihr Vater?

Schnell schüttelte Soul den Kopf, diese Gedanken brachten eh nichts!

Weg gehen konnte er immer noch, sobald Maka wieder die alte war.

„Soul...“ riss ihn eine wimmernde Stimme aus den Gedanken.

Sofort schnellte sein Blick zu der Stelle, an dem er die Stimme vernahm.

Maka stand im Türrahmen von seinem Zimmer, ihre Wangen glühten, ihr Mund war leicht verzogen und in ihren

strahlenden Augen bahnten sich Tränen einen weg über ihre Haut.

Erst jetzt fiel ihm auf, das sie etwas in der Hand umklammert hielt.

„W..was ist denn los?“ fragte er sichtlich verwirrt und besorgt.

Sie streckte lediglich ihren Arm aus und präsentierte somit, den Gegenstand den sie in der Hand hielt.

Soul kam sofort auf sie zu, doch anstatt nach dem Gegenstand zu greifen, nahm er sie in den Arm.

Versuchte sie zu trösten, in dem er ihr sachte über den Kopf strich und beruhigende Worte in ihr Haar flüsterte.

„Soul...“ Schluchzte sie bitterlich auf und drückte ihm den Gegenstand hin.

Es war ein Zettel, doch wo hatte sie den her?
Entgeistert nahm er ihn entgegen und überflog die Worte die darauf standen.
Seine Mine verfinsterte sich schlagartig.
Das durfte doch nicht wahr sein, wann hatte er denn endlich mal seine Ruhe?
„Mach dir keine Sorgen Maka!“ sprach er mit ruhiger Stimme und stand auf.
Schnell streifte Soul sich seine Jacke über und schlüpfte in die Schuhe
als Maka begriff, was ihre Sense da gerade vorhatte.
Sofort eilte sie zu ihm und hielt ihn an seinem Ärmel fest, doch er wandte sich zum gehen.
„Bleib hier!“ war das einzige, was er zwischen zusammengebissenen Zähnen hervorbrachte.
Maka weitete vor Angst ihre grünen Smaragde. Sie wollte nicht das er zu dem Treffen geht
das bedeutete doch nur, das er sich darüber Gedanken machte.
Unaufhaltsam rannen ihr die Tränen weiter über die Wangen, während Soul selbstsicher zur Tür schritt.
„Baka! Du hast versprochen da zu bleiben!“ schrie sie ihm hinterher, doch die Tür war längst zu
und Soul bereits weg.
Vor entsetzen lies sie den Zettel fallen und starrte darauf.

>Du gehörs mir Soul! Sonnenuntergang am Brunnen.<

Sollte sie hinter ihm her?
Was überlegte sie denn da noch großartig?
Egal ob sie hier bleiben sollte oder nicht, lieber den Ärger deswegen kassieren als ihn zu verlieren!
Schnell schlüpfte auch sie in ihre Schuhe und machte sich auf den Weg.
So schnell ihre kurzen Beine sie trugen, rannte sie durch die Straßen.
Hoffentlich kam sie noch rechtzeitig an!
Die Sonne begann bereits, mit müdem ächzen, unter zu gehen.
Sie würde zu spät kommen!

„Da bist du ja Soul, schön dich zu sehen!“
lächelte das rot Haarige Mädchen siegessicher.
Soul würde ja nichts umsonst her gekommen sein oder?
Doch Soul blieb in einigem Abstand zu ihr stehen, seine Hände lässig in den Jackentaschen vergraben und
blickte sie durchdringend an.
Es legte sich eine Stille um sie, die das Mädchen zu erdrücken schien.
Arg plötzlich verfinsterte sich der Blick der Sense, irgendwas war Anders als geplant...

Maka stürmte um die Ecke und blieb keuchend stehen,
mit einem Tränenschleier vor den Augen rang sie nach Luft.
Sie konnte ihn sehen, er stand gute zehn Meter von ihr entfernt.
Hatte sie es etwa noch rechtzeitig geschafft?
„Soul...“ wisperte sie mit leiser Stimme. Sie wollte schreien, aber es entkam mehr als seufzen als einem Schrei.
Er hörte sie nicht!

„Soul!....“ versuchte es Maka erneut, doch mit ihrer Kindlichen Stimme konnte sie nicht viel reißen.

Wie sie in diesem Moment es hasste immer Kindlicher zu werden!

Schleppend tapste sie weiter auf Soul zu,

ignorierte die Schmerzen beim Atmen und den der in ihren Muskeln wütete.

denn nichts war schlimmer als der Schmerz in ihrem Herzen, sollte sie ihn verlieren!

„Soul...!“ es gelang ihr lauter zu werden!

Der Gerufene reagierte und blickte sich um, als sich ihre Blicke trafen sah er so unendlich

besorgt aus und eilte zu ihr hin.

„Man Maka, ich habe gesagt du sollst zu Hause bleiben!“ sofort drückte er sie an sich und musterte sie besorgt.

„Ich.. ich wollte nicht zulassen... das du gehst!“ ihre Stimme klang so gequält, das er zusammen zuckte.

Hatte sie etwa gedacht, dass er sie verlassen würde?

Lächelnd küsste er sie auf ihre Stirn und stand auf.

Maka war völlig perplex und starrte Soul regelrecht an.

„Ich bin nur her gekommen um dir zum letzten Mal zu sagen, dass du mich in ruhe lassen sollst!

Du gehst mir so dermaßen auf die Nerven, das glaubst du nicht! Was du machst ist so was von uncool!“

sein typisches Grinsen lag auf seinen Lippen und schien das Mädchen regelrecht zu verspotten.

„Das kann doch nicht dein Ernst sein Soul!“ klagte diese verbittert auf.

„Und ob! Ich werde meinen Platz nicht verlassen, ich gehöre Maka sonst niemandem!“

Maka sah überrascht auf, hatte sie das gerade wirklich gehört?

Hatte er das wirklich gesagt?

Warum musste sie denn nur in diesem Körper gefangen sein?

Sie wollte ihn umarmen, ihn an sich drücken und sagen wie froh sie darüber war.

Wollte seine Lippen...

ungläubig über das was ihr durch den Kopf ging, schüttelte sie den Kopf.

Was dachte sie denn da?

Soul ergriff Makas Hand und zog sie sanft auf die Beine.

„Komm lass uns gehen..“ grinste er schief und setzte sich mit ihr in Bewegung.

Maka lies sich einfach mit ziehen, viel zu überrumpelt von ihren Gedanken und seinem Verhalten.

War er nur hier, um dem Mädchen ein Korb zu verpassen?

Die Vorstellung stimmte sie glücklich und mit einem zaghaftem Lächeln, erwiderte sie den leichten Druck

der seine Hand auf ihrer auslöste.

„Maka!“ rief eine helle fröhlich klingende Stimme. Beide blieben stehen und blickten zurück.

Liz kam auf sie zu gerannt und winkte ihnen zu.

Erschöpft kam sie vor ihnen zum stehen und rang nach Luft.

„Was ist denn los Liz?“ fragte Maka leicht besorgt.

Doch diese grinste nur breit und wies sie an in den Death Room zu kommen.

War es nun so weit?